

Impuls 3

Kriminalfälle der Bibel: Mord

Gedanken

Die meisten Methoden, mit denen heute die Kriminalisten Verbrecher aufspüren sind sehr jung. Fingerabücke etwa verwendet man erst seit ungefähr 150 Jahren. Recht alt ist die Gerichtsmedizin. Schon zur Zeit Luthers wurden Ärzte erstmals bei medizinischen Fragen in der Rechtsprechung hinzugezogen. Später dienten Ärzte und Hebammen immer wieder bei unnatürlichen Todesfällen, Kindsmord und Vergiftungen als Prozessgutachter vor Gericht. Doch alles in allem waren die Hilfsmittel für die Ermittlung des Täters oder der Täterin früher sehr bescheiden. Heute werden zumindest folgende Punkte genau untersucht: Tatort, Opfer, Täter, Tatwaffe, Tathergang, Zeugen.

Ein Wort aus der Bibel

Es gibt auch in der Bibel einige Kriminalfälle. Betrug, Diebstahl und leider immer wieder Mord. Das bekannteste Beispiel für einen Mord ist der Fall „Kain und Abel“. Sehr viel ausführlicher wird im Buch der Richter ein anderer Mord geschildert. Ehud, einer der sog. Richter, lebt in einer Zeit, als Israel wieder einmal von Gott abgefallen ist. Darauf verlässt das Kriegsglück die Israeliten und der König von Moab namens Eglon besiegt sie, erobert Jericho wieder und beherrscht Israel 18 Jahre.

Als die Israeliten Gott um Hilfe bitten, sucht er sich Ehud als Retter aus. Das, was dann geschieht könnte aus einer Tatort-Folge stammen. Ehud kommt mit einer Gesandtschaft, die Tributgaben abliefern zu Eglon. Dann bittet Ehud den König unter einem Vorwand um ein Gespräch unter vier Augen im Obergeschoss: „*Ich habe ein Wort von Gott an dich!*“ *Da stand*

Eglon auf von seinem Thron. Ehud aber streckte seine linke Hand aus und nahm den Dolch von seiner rechten Hüfte und stieß ihm den in den Bauch. (Ri 3,12-28)

Als der König alleine ist zieht also Ehud, ein Linkshänder– damals ein Makel - einen langen Dolch hervor und ermordet den König. Bevor er dann durch ein Fenster entkommt, verriegelt er die Türen. Die Diener warten draußen und glauben zuerst, dass ihr König gerade mit der „Körperpflege“, konkret mit dem sichsalben beschäftigt ist. Erst nach einiger Zeit werden sie misstrauisch, brechen die Türe auf und finden den toten König. Da ist Ehud schon geflohen, um die Truppen Israels zusammenzutrommeln und einen glänzenden Sieg gegen die nun führungslosen Gegner zu erringen.

Tatort, Opfer, Täter, Tatwaffe, Tathergang, Zeugen – das alles schildert das Buch Richter schonungslos ehrlich. Es fällt schwer, aus dieser Geschichte etwas Positives herauszulesen. Sie lässt einen mit vielen offenen Fragen zurück. Und doch, diese Ehrlichkeit im Umgang mit unseren menschlichen Schwächen und dunklen Seiten im Alten Testament regt einen zum Nachdenken an.

Ein Gebet

Guter Gott, in der Welt geschehen immer wieder schlimme Dinge, die uns nachdenklich werden lassen. Welche Entscheidung wäre jetzt richtig? Hilf uns die Wege zu sehen, die Leben retten und die Verletztes wiederherstellen. Amen

Mord auf dem Abort?

In einigen Übersetzungen geschieht der Mord, als der König gerade auf der Toilette sitzt. Das ist aber ein Missverständnis– die Sanitäreanlagen befanden sich damals nicht im Obergeschoß. Gemeint ist, dass sich der König gerade selber salbt – was auch immer man darunter zu verstehen hat.